

# Impressions de mode = Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **82 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Impressions de mode

### Neue voluminöse Raschelqualitäten aus Diolen

Ausgeprägten Maschencharakter mit «wolligem» Griff zeigen die im Textiltechnischen Institut der Enka Glanzstoff AG entwickelten Raschelqualitäten aus der Fasermischung Diolen 22 und Diolen 31 (Hochschrumpffaser) 65/35 %. Sie eignen sich vornehmlich als Druckgrundware im DOB-Sektor.

Durch den Breitenschumpf von etwa 11% lassen sich voluminöse Flächengebilde bei variierbarer Rohbreite auf eine von der Konfektion gewünschte Fertigbreite herstellen. Um z. B. eine Konfektionsbreite von 145 cm zu erreichen, wurde mit 100% Diolen-Fasergarn dtex 250×1 (Nm 40/1) mit 1300 fd auf einer 84" breiten und 40 feinen Raschel gearbeitet. Bei gleicher Einstellung von sechs Maschenreihen/cm wurden drei verschiedene Konstruktionen hergestellt:

- Trikot/Tuch 195 g/m<sup>2</sup> fertig
- Trikot/Satin 214 g/m<sup>2</sup> fertig
- Trikot/Samt 237 g/m<sup>2</sup> fertig

Die Konstruktion Trikot/Satin wies den voluminösesten Griff auf und ist für den Kleidersektor Richtung «Wollkleid» besonders gut geeignet.

### Die ideale Skibekleidung: modisch, aber vor allem funktionell

Anlässlich der kürzlich durchgeführten Trendmodellpräsentation des Modestudios der Viscosuisse, Emmenbrücke, wurde eine Skibekleidung gezeigt, die durch Abänderung von handelsüblicher Kleidung entstanden ist und die bekleidungsphysiologischen Idealforderungen recht nahe kommt.

Die technischen Möglichkeiten zur Gestaltung einer optimalen Skibekleidung sind also vorhanden. Oberstoffe in Webware und Maschenware aus richtig konstruierten Polyamidmaterialien erfüllen sowohl mechanische, als auch physiologische Forderungen. Auch stehen geeignete Wärmeisolationsschichten aus synthetischen Fasern zur Verfügung. Schliesslich besteht auch Klarheit über die schnitt-technischen Forderungen.

Natürlich wird eine solche Kleidung nicht billig sein können. Wenn der Sportler aber seine körperliche Leistungsfähigkeit voll entfalten will, dann muss er eine ideale Kleidung haben und die gesamte Kombination auch beim Handel richtig auswählen und zusammenstellen können. Nur wenn Textilindustrie, Sportbekleidungsindustrie und Textilhandel zusammenarbeiten und gemeinsam auch den Verbraucher aufklären, kann die ideale Skibekleidung grosse Verbreitung finden.

Blauer, dezent gemusterter Nylsuisse/Helanca- Schutzanzug mit Kapuzen-Blouson und mit verstellbarem Beinabschluss, der eine maximale Lüftungsmöglichkeit garantiert. Darunter trägt unsere Langläuferin einen uniblaunen Nylsuisse/Edlon-Zweiteiler aus atmungsaktivem Jersey mit besonderen Lüftungsösen unter den Achselhöhlenpartien. Auf das Ensemble abgestimmt ist der superleichte Nylsuisse-Langlaufucksack. ▶

Durchgehend geschnittener Nylsuisse/Helanca- Schutzdress gegen Nässe und Schnee in Braun mit grossen, eingearbeiteten Reissverschluss-Taschen. Darunter trägt unsere Skifahrerin einen gelben, wattierten Nylsuisse-Dress mit überknie langer Bundhose und mit kurzen Ärmeln, ergänzt durch einen kontrastfarbenen, langärmeligen Unterziehpullover. ▶▶

Schwarzer, durchgehend geschnittener Nylsuisse/Helanca-Skianzug mit Kontrastblenden am Köller und mit verdeckten Lüftungsösen. Der langärmelige Overall mit Ueberfallhose wird durch ein hüftlanges, assortiertes Gilet mit den gleichen Kontrastblenden mit aufgesetzten Taschen ergänzt. ▶

Gelber Nylsuisse/Helanca-Skianzug mit Overall-Effekt für Damen. Der gefütterte Dress mit dem in der Taille versteckten Rundreissverschluss wird von gallonartiger Stepperei verziert. Eingearbeitete Reissverschlüsse in den Achselhöhlen, an den Ärmeln- und an den Beinbündchen dienen als Lüftungsöffnungen. ▶▶

Trendmodelle des Modestudios der Viscosuisse.  
Fotos: Andreas Gut, Zürich.

### Separatdrucke

Autoren und Leser, die sich für Separatdrucke aus unserer «mittex», Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie, interessieren, sind gebeten, ihre Wünsche bis spätestens zum 25. des Erscheinungsmonats der Druckerei bekanntzugeben.

Ihre «mittex»-Redaktion



## Mode

### Fernöstlich . . .



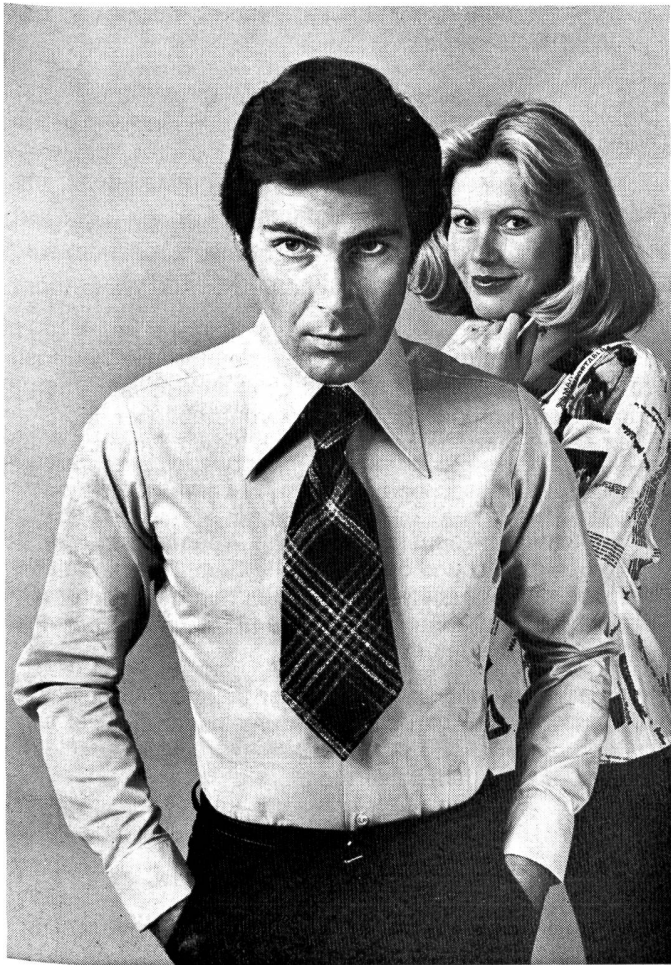
. . . inspiriert sind diese zwei Modelle mit ihren weiten Kimonoärmeln. Das Modell links mit langem Reissverschluss und Stehkragen ist aus molligem Baumwoll-Barchent. Rote Rosen ranken sich auf dem Modell rechts aus Baumwolle-Cretonne. Beide Modelle Osweta. Foto: Swiss Cotton Centre.

### Charming Ladies



In zartem Lindengrün präsentiert sich dieses Nylsuisse-Nachtkleid — reichhaltig verziert durch nudefarbene Spitzenpartien. Die seitlich aufspringenden Falten verleihen dem Modell eine beschwingte Weite. — Modell: Habella-Hasler & Co., Frauenfeld; Foto: Andreas Gut, Zürich.

## Krawatten wieder im Kommen



Im vergangenen Jahr ergab eine repräsentative Untersuchung, dass nur noch 27 % der männlichen Schweizer das Krawattentragen im Beruf für notwendig erachtet. Jetzt allerdings scheint die Krawatte bei modeinteressierten jungen Männern wieder an Kurswert zu gewinnen. Nicht zuletzt sind daran die Hemden schuld, die für den Tag wieder eleganter werden. Für die Stadtmodelle dominieren Gewebe mit seidigen Effekten und feine Streifen in klaren, kräftigen Farben wie pruneaux, oxsenblut, orange und feuerrot auf hellem Grund. Auf unserem Bild ein Beispiel aus der Fehlmann-Kollektion «Don Carlos»: «Salto Basil», ein originelles Jacquard-Dessin, Ton-in-Ton. 100 % Baumwolle. Foto: Fehlmann.

## Und immer wieder Jeans



Merkmale für die Jeans der kommenden Herbst-/Winter-Saison: als Stoffe werden bevorzugt Denim, Broken Twill, Cord, Gabardine, Tweed und sogar Moleskin oder Satin; als Farben stehen im Vordergrund mittelblau, grün, beige, marron und rost; beim Schnitt wird die Passform über Hüften, Gesäss und Oberschenkeln wieder etwas enger; die Farmertasche, aufgesetzte Taschen und Multitaschen sind aktuell. Nach Lust und Laune werden die Jeans immer häufiger mit Jeans-Jacket oder Blouson, Gilet oder ärmelloser Weste assortiert. Auf unserem Bild Beispiele aus der Fehlmann-Kollektion «Barbados»: er trägt «Happy Perry»-Jeans, eine Hopsack-Bindung im Leinenlook (52 % Leinen, 48 % Cotton) und das Hemd «Elsin Sonic», sie trägt die Jeans «Happy Ringo» in der gleichen Stoffqualität. Foto: Fehlmann.

## Tagungen und Messen

### Mäntel, Jacken & Co.

Wer sagt denn, dass man einen Regenmantel nur an Regentagen tragen darf? Diese aus leichten Stoffen hergestellten Schutzhüllen haben längst die Rolle des Allzweckmantels übernommen. Man verstaut sie im Auto, lässt sie im Büro an der Garderobe hängen und dann, falls die Wettervorhersage am Radio doch stimmen sollte, den Mantel griffbereit hat. Ganz neu sind wattierte und gesteppte Mäntel, deren Farben mit der aktuellen Herbstpalette harmonieren. Oder möchten Sie es lieber bunter? Gehören Sie zu den Frauen, die an Regentagen schlecht gelaunt sind? Tragen Sie Rot, oder Hellgrün, oder Türkis. Dann werden Sie erfreut feststellen, dass die Welt bereits um sieben Uhr in Ordnung ist.

Neben leichten Synthetic-Mänteln gehört Loden zu den Herbstfavoriten. Ob im Trenchstil oder in glockigen Formen, passt Loden sowohl zu Jupe/Pulli-Kombinationen wie zu Hosen.

Aber Sie wollen ja Abwechslung in Ihre Wintergarderobe bringen. Die schweizerische Bekleidungsindustrie hat eine grosse Auswahl der verschiedensten Jacken bereit, alle mit der Etikette «Création Suisse», die man mit Hosen, Jupes und Kleidern tragen kann. Schrittlange Modelle aus echtem oder Synthetic-Pelz sind mit glattem Leder garniert, Reversjacken aus mollig-weichen Wollstoffen wirken mit Bindegürtel attraktiv, Karo-Jacken haben grosse, aufgesetzte Taschen und Kapuzen. Anstelle der kurzen Lumber und weiten Blousons bietet man schmalgeschnittene Hemdjacken aus leichten Stoffen, Jerseys oder Leder an.

GS

### Einladung zu einem textiltechnologischen Kolloquium

Donnerstag, 6. Februar 1975, 17.15 Uhr, Hörsaal ML E 12,  
Maschinenlaboratorium (Eingang Tannenstrasse)

Thema:

#### Verbesserung der Energie-Oekonomie in der Weberei und Strickerei

M. Steiner, Generaldirektor, Gebr. Sulzer AG, Winterthur

Zusammenfassung: Die Situation der mittel- und langfristigen Versorgungslage der Schweiz mit elektrischer Energie erfordert sowohl die Prüfung innerbetrieblicher Möglichkeiten zur Energieeinsparung, als auch vorbereitende Massnahmen auf Bundesebene, um eventuellen Engpässen rechtzeitig begegnen zu können.

Für die textilen Produktionsbereiche Weberei und Strickerei werden die Art und die eventuelle Beeinflussbarkeit des Stromverbrauchs analysiert und es werden technische Möglichkeiten zur Energieeinsparung innerhalb der Produktion quantitativ aufgezeigt.

Nach der Erörterung sowohl neuerer technischer Lösungen und der Beeinflussbarkeit der Stromeinsparung, als auch der hier bestehenden Grenzen erfolgt der Versuch einer zusammenfassenden Bewertung.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Institut für Textilmaschinenbau  
und Textilindustrie  
Technisch-Chemisches Laboratorium

### Internationale Herren-Mode-Woche Köln

Starke Beachtung bei allen beteiligten Industriekreisen findet die *Frühjahrsveranstaltung* der Internat. Herren-Mode-Woche, die vom 21. bis 23. Februar 1975 in Köln veranstaltet wird. Der vergleichbare Anmeldestand des Vorjahres ist bereits weit überschritten. Der Zuwachs ist vor allem auf eine verstärkte Beteiligung von HAKA-Firmen sowie von Unternehmen der Maschenware- und Herrenwäsche-Industrie zurückzuführen.

Aus dem Ausland sind bisher Unternehmen aus Belgien, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Korea, den Niederlanden, Oesterreich, Polen, Spanien, Schweden, der Schweiz, der

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Technik und fachliche Integrität überwinden selbst ideologische Grenzen: 13 % aller nichtschweizerischen mittex-Abonnenten sind von Wissenschaftlern, Textilkaufleuten und textiltechnischen Fachleuten in Ostblock-Ländern bestellt. Auch sie schätzen die klare Darstellung und das gehobene, aber trotzdem verständliche Niveau ihrer Schweizerischen Fachschrift für die gesamte Textilindustrie.